Uhvrner re e.

Abonnementspreis

für Thorn und Borftabte frei ins Saus: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67

Piennig pranumerando; für auswärts: bei allen Kaiferl. Poftanstalten vierteljährl. 1,50 Dit. ohne Bestellgelb.

Musgabe täglich 61/, Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage. Redaktion und Expedition: Ratharinenstr. 1.

Fernsprech-Anschluß Rr. 57.

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Bien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Unnahme der Inferate für die nächstfolgende Rummer bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag den 6. Dezember 1894.

XII. Jahra.

* Die italienische Thronrede. Die Thronrede, mit welcher am Montag das italienische Parlament eröffnet worden ist, macht einen sehr sympathischen Eindruck. Aus berselben geht hervor, daß bas Vertrauen in die italienische Bevölkerung zuruckgekehrt ift, womit benn auch das Bertrauen des Auslandes in Italien eine neue Kräftigung etsahren hat. Der pessimistische Bug ift verschwunden; an leine Stelle ift keineswegs ein übermuthiger Optimismus gelteten, wohl aber bas Bewußtsein, bag ernfte Arbeit auch von Erfolg gefrönt sein werde. Die gebratenen Tauben fliegen niemand in den Mund, aber der treuen ausdauernden Arbeit winkt der erhoffte Lohn. Die Thronrede spricht daher auch mit warmem Interesse von ben mannigfachen Reformen auf allen Bebieten, insbesondere auf dem sozialen und dem administrativen. Sie betont die Pflicht, Diefe Reformarbeit fortzusegen, insbesondere aber auch durch schleunige Herstellung des Gleich= Bewichts im Staatshaushaltsetat. Die Staatsausgaben follen berringert und die Staatseinnahmen vermehrt werden. Es ift das eine schwierige Aufgabe, wenn einerseits die Forberungen bet Sparsamkeit mit der Verbefferung der öffentlichen Verwalung vereinbart und andererseits eine Bermehrung der Gin= hahmen ohne Störung der im Steigen begriffenen nationalen Production erfolgen foll. Hoffentlich gelingt es bem Zusammen= Der Notenumlauf und Barlament diese Probleme zu lösen. ble Emissionsinstitute in ben Stand gesett werben, ohne Beaftung bes Staatsschatzes fich leichter ber hemmnisse aus tigherer Zeit zu entledigen und zugleich fich ausschließlich der Erfüllung ihrer wahren Aufgabe zu widmen. Auch das ist ein ichwer zu lösendes Problem, deffen Lösung große staats-mannische Weisheit erfordert. Mit allgemeiner Genugthuung ist ber Sat ber Thronrede zu begrüßen, der von der allgemeinen Politischen Lage handelt: "Alles deutet in Europa auf einen Tebenszustand hin, den niemand zu stören benkt oder zu stören dagen wird. Die allgemeine Theilnahme bei dem Tode eines auchten Herrschers hat in jungster Zeit gezeigt, daß eine drömung der Sympathie die Bölker und die Regierungen verstinigt und daß die neue Regierung in dem mächtigen Rußland line Eintracht in ben Zielen bekräftigt hat, welche für eine Unge Zufunft die Ruhe ber Staaten verbürgt." Das entspricht Gerdings ber Empfindung, welche allgemein herrscht, aber ber Justpruch erhält seine Bedeutung durch die Stelle, von welcher ausgeht.

Politische Tagesschau.

Bir haben bereits gemelbet, fagte bie "Norbb. Allg. Big.", Bir haben bereits gemeinet, jugte bie Reform ber Borfe feiner Durchberathung in einer Konfereng von Kommiffabes Reichsamts bes Innern, bes Reicheschatamts, ber dichabant und bes preußischen handelsministeriums zunächt Staatsministerium unterbreitet werben wird. Erft nachdem blejes Stellung zu ber Sache genommen, wird bie Ginbringung

Roman von helmuth Wolfhardt.
(Nachdruck verboten.)

(27. Fortsegung.) "Aber ich werbe doch wohl gefragt werden muffen, ob ich gesonnen bin, mich einem folden Verhängniß zu unterwerfen. Du haft bis zu diesem Tage so innigen Antheil genommen an meinem Glack, was — um bes himmels willen — ift geschehen, Dich innerhalb weniger Stunden anderen Sinnes machen

ble "Frage mich nicht barnach, Elisabeth! Lag die Gründe, Berecht, bestimmen, mein Geheimnig bleiben! Du würdeft ihre Derechtigung anerkennen muffen, wenn ich fie Dir verriethe, Du würdest bamit nur um so unglücklicher werben."

eines liebenben Weibes. In ihren Augen schimmerten Thränen, Doch Elisabeth vertheibigte ihren Befit mit ber Rraft ihrem ichonen Antlit aber lag ein Ausbrud ber Entihloffenheit, wie ihn Robewald kaum je zuvor gesehen.

ber "Rein, Bapa!" erklärte fie mit Festigkeit. "Du magst um bin Boblthaten willen, welche Du mir erwiesen haft, berechtigt jebes Opfer von mir zu verlangen, aber Du fannft nicht bebern, baß ich mich und einen Anderen unglücklich mache, auch nur ju ahnen, worin die graufame Rothwendigkeit Belegen! Mein eigenes Gewiffen ift rein, und wenn fich Bernhard, wie Du felber fagft, feiner ichlechten und unhaften Sandlung schuldig gemacht hat, warum bestehst Du barauf, uns zu trennen?"

in Beil - nun, weil es unmöglich ift, Elisabeth, bag ich iemals als meinen Sohn betrachte! Weil es ein Berbrechen gegen das Andenken einer Todten wäre, wenn ich ihm geflattete, auch nur eine Biertelfiunde lang unter dem Dache neines Daufes zu verweilen! Weil ich fein Gesicht nicht mehr en Banges zu verweiten! Abeit ich jein will — kurz, weil ich

Die de Wahl laffen kann zwischen ihm und mir!" hatte Aus Mitleid mit den Empfindungen feiner Adoptivtochter er ihr bas schredliche Geheimnis verschweigen wollen; aber Cliffabeth wußte nur zu gut, um was es fich einzig handeln tonnte, wenn er in solcher Erregung von dem Andenken einer Lobten sprach. Wie duntel und unvollständig auch immer die

an ben Bundesrath erfolgen. Inzwischen fann mitgetheilt werben, bag bie Ginführung ber Borjenregifter nicht nur für bie Produtten=, fondern auch fur die Fondeborfe in Ausficht genommen und infolgedeffen ber Betrag für bie Gintragung von 500 Mart, wie urfprünglich vorgeschlagen, auf 300 Mart und für die jährliche Wieberholung von 300 auf 50 Mark berabgefett worden ift. Mit Rudficht auf Die Emiffion neuer Berthe wird beantragt, die Emissionsbanten bei Unrichtigfeit des Brofpette für dolus und grobes Berichulden haftbar gu machen. Das Staatsminifterium hat bis jest zu Diefen Antragen feine Stellung genommen.

Der großartige Empfang, den der Professor Abolf Bagner bet feinem Ericheinen in Salle a. G. gefunden, und bie Begeifterung, welche fein mit echt fogt alem Galg gewürzter Bortrag bei ber atabemifchen Jugend erwedt bat. bieten, wie die "Rreugzig." bemerkt, einen neuen Fingerzeig da= für, nach welcher Richtung fich unfere innere Entwickelung bewegt, daß nun ber wirthichaftliche Liberalismus ebenfo grundlich "abgewirthschaftet" hat, als es ber politische gethan. Worauf ift aber in bem Bortrage hauptfächlich hingewiesen worden, fragt bas Blatt weiter. Darauf, bag ber Staat nicht nur bas Recht habe, fondern fogar die Pflicht, diejenigen Großbetriebe an fich qu nehmen, jum Beften ber Gefammtheit auszunugen, Die fonft im Brivatintereffe gegen das ber Gesammtheit ausgebeutet werben. Belche Lehre fich fur die Gegenwart baraus ergiebt, ift flar: Die Ausbeutung ber hauptfächlichften Gemerbebetriebe burch Brivatvereinigungen nimmt in foldem Umfange gu, baß bereits allgemeines Glend brobt, theile bereits herricht. Roch ift es Beit, helfend einzugreifen, aber, wie nicht icharf genug betont weren tann, die bochfte.

Rach einer Melbung aus Paris ift endlich bie Unterfuchung gegen ben Sauptmann Drenfus wegen Spionage abge= fchloffen worden. Sie hat etwa zwei Monate gedauert. Das Belaftungsmaterial ift bem Gouverneur von Paris, General Sauffier, zugeftellt worben.

Das Gnabenmanifest des Zaren bezieht fich auch auf die Paftorenprozesse. Baftor Behrfing aus Lösern, welcher fich vor dem Bendener Bezirksgericht wegen Bergehens gegen die Satungen ber orthodogen Rirche zu verantworten hatte, murbe nach bem Antrage des Profurators auf Grund bes Manifestes ganglich freigesprochen. - Die "Gazeta Narodowa" erinnert, ber gar habe unlängft die wegen bewaffneten Biber= ftanbes in ber Krozer Rirchenangelegenheit verurtheilten romifch= tatholischen Bauern begnabigt. Dem Generalgouverneur von Bilna, Orzewsfij, ber vont Baren ungnäbig empfangen murbe, foll auf ber Rudreife von Betersburg irgend etwas zugeftogen fein. Man fpreche von einem Gelbstmordverfuch. Statt nach Wilna gurudgutehren, befinde fich General Orgewstij gegenwärtig auf feinem Gute Czartoria in Wolhynien.

Dem "Berl. Tagebl." wird aus Petersburg ge= fcrieben: Berüchtweise verlautet, daß ber Chef bes taiferlichen

Sindeutung in feinen Worten gemefen mochte, fie glaubte ben= noch, ihren bufteren Ginn begriffen gu haben, und bamit brach auch ihre Soffnung, daß es ihr gelingen werbe, ihn gur Aufgrausamen Forderung zu fammen. Die Spannung und die Entschloffenheit verschwanden aus ihren Bugen, und mahrend die heißen Thranen des bitterften Schmerzes unaufhaltsam über ihre Bangen rannen, fragte fie

mit bebenber, tonlofer Stimme: Die Schuld seines Baters also ift es, die wir jest mit bem Glud unferes Leben bezahlen follen?"

Robemald magte nicht mehr, fie anzusehen, benn ber Unblid ihres Kummers schnitt ihm in's Herz.

"Du haft es errathen!" entgegnete er, finfter por fich binftarrend. "Aber ich bitte Dich, um Deiner eigenen Rube willen, nicht weiter in mich zu bringen. Der Schuldige hat fich feiner Bestrafung entzogen, und damit, daß wir fein Gebachtniß ber Berachtung ber Menschen preisgeben, rufen wir feinen Tobten in's Leben gurud. Begreifft Du nun, daß ich ben Gedanten nicht zu faffen vermag, biefes Mannes Sohn auch ben meinigen gu nennen ?"

"3ch begreife es," tam es leife von ihren Lippen. "Aber es ift fo bart, fo unaussprechlich bart."

Minuten bedrückenden Schweigens vergingen. Dann fehrte fich Robewald mit fichtlicher Anftrengung einem fcmeren Ent= foluffe folgend, der Beinenden wieder gu.

"Ich habe mich für ftarter gehalten, als ich es bin," fagte Robewald, "Dein Bergeleid zu feben, geht über meine Rraft. und ich habe auch wohl nicht die Befugniß, folden Bergicht von Dir zu fordern. 3ch will nicht barauf bestehen und will meine traurige Wiffenschaft mit mir ins Grab nehmen, ohne jemals einem lebenden Wefen etwas davon zu verrathen. Du magft an Bernhard Milows Seite gludlich werben; ich will barum nicht aufhören, in Liebe Deiner zu gebenten, und Du wirft meine einzige Erbin fein. Gine weitere Gemeinschaft aber barf hinfort nicht mehr zwischen uns bestehen. Ich haffe Deinen Ber= lobten nicht, benn ich weiß wohl, daß er selber völlig unschulbig ift. Aber ich fann ihn nicht wiedersehen und fann nicht mit ihm sprechen wie mit einem Freunde, weil ich ben Ramen nicht zu vergeffen vermag, ben er tragt. Wenn hier die Gefahr einer

hauptquartiere und zugleich Prafes ber Bittidriftenkommiffion, Generaladjutant von Richter, in Rurge von feinem Boften gurudtritt und daß wahrscheinlich an Richters Stelle der Dejour-Beneral Ticheremin ernannt wird.

Wie dem "B. T." aus Tanger telegraphirt wird, ift ber Mörber des deutschen Raufmanns Neumann eingefangen worden. Derfelbe ift in vollem Umfange geftanbig.

Dem "Reuterichen Bureau" wird aus Sanfibar gemelbet: Kabarega, Konig von Unyoro, griff bas britische Fort Saima, 12 Stunden von der Grenze, an. Sauptmann Thrufton ichlug ben Angriff ab. Biele von Rabaregas Leuten, barunter auch einige Sauptlinge, murben getöbtet.

Die Botichaft bes Brafibenten Clevelanb an ben am 2. be. in Bafbington zusammengetretenen Rongreß hebt hervor, die von Belgien ber Ginfuhr von gemiffen Rahrungsprodutten auferlegten Beschränkungen feien unnöthig. Die ftrenge Ueberwachung in Amerita biete genugenden Schut gegen Die Ausfuhr von frankem Bieh und Fleifch. Cleveland beflagt ben vernichtenden Rrieg zwischen ben mächtigften Nationen bes Oftens. Er murde nicht zogern, irgendwelcher Andeutung Gebor ju geben, daß eine freundliche Beihilfe der Union gu einer ehrenvollen Beendigung ber Feinbfeligfeiten beiben Rriegführenden annehmbar fein werbe. Der Brafibent weift auf ben Fortidritt Rapans bin, fowie auf beffen lobensmerthe Bemubungen, feine vollständige Autonomie in inneren Angelegenheiten und eine volltommene Bleichheit in ber Familie ber Nationen zu erhalten. Die deutsche Regierung protestire gegen die Bestimmung des Tarifgesetes, welche einen Differentialzoll von ein Zehntel Cent auf Bucker aus Aussuhrprämien zahlenden Ländern lege; Deutschland habe erklärt, diefe Dagregel laufe ben Artiteln 5 und 9 bes im Jahre 1828 mit Preugen abgeschloffenen Betrages gumiber. Im Intereffe bes Sandels beider Lander und, um felbft bie Befdulbigung ber Bertragsverlegung zu vermeiben, empfiehlt Cleveland die Aufhebung Desjenigen Theiles bes Befeges, welcher jenen Differentialzoll auferlegt. Der Brafibent empfiehlt wieberholt entichieben die Bollfreiheit von Rohlen und Gifen und fpricht fich fur die Beseitigung jeden Differentialzolles fur raffinirten Ruder aus. Die Botichaft weift ichlieflich auf bie un= befriedigte Lage Samoas unter ber Wirtung bes Rerliner Ber= trages bin. Die letten Greigniffe zeigten, bag bie von ben brei Bertragemächten eingerichtete Regierung, welche ben Samoanern gegen beren hartnädige Feinbieligfeit aufgezwungen worben fei, nur burch fortgefeste Unwefenheit frember Militarmacht aufrecht erhalten werden tonne. Die gegenwärtige Regierung ermangelte, bie Uebel, welche fie hintanhalten follte, abzustellen, wenn fie dieselben nicht fogar verschlimmerte.

Ueberichwemmung gludlich abgewendet ift, werbe ich eine große Reife nach bem Guben antreten, und mahrend meiner Abmefen= beit mögt 3hr bann Gure Dochzeit feiern."

Als er geendet hatte, fühlte er plöglich Glifabethe meiche Urme um feinen Naden und ihre Wange an feiner Schulter.

"Nein, mein Bergenspapa, nein!" tonte ihre liebe Stimme an fein Dhr. "Ich fann niemals aufhören, Bernhard gu lieben, aber ich fann ihm auch nicht angehören, um biefen Breis! Du haft Dir das Bettelkind aus bem Rrankenhause geholt, Damit es ber Troft und die Freude Deines Alters werbe; wie tonnte ich jemals gludlich fein mit bem Bewußtfein. Dich felbftsüchtig um ben Lohn Deiner hochherzigen Sandlung betrogen gu haben! 3ft es Dein unwiderruflicher Entichluß, Bernhard um feines Baters willen für immer aus Deiner Rabe gu verbannen, fo ift es meine Pflicht, ihm ju entfagen und ich muß in Deiner Liebe Troft fuchen fur bas Glud, bas ich verlor!"

Boll inniger Rührung und Zärtlichkeit schloß Robewald bas Madden in feine Arme; aber noch ehe er im Stande gewefen war, ihr ein Wort bes Dantes fur ihre eble Gelbft= aufopferung fagen, wurde bie Thur bes Bemaches ohne vorberiges Rlopfen aufgeriffen, und mit einer Rücknichtslofigfeit, die bei bem fonft fo ausnehmend ruhigen und beideibenen Danne nur burch außergewöhnliche Erregung hervorgerufen fein fonnie, fturmte Frang Burtharbt, Robemalde Guteinipettor, berein. Sein Angug mar burchnäßt, und feine hoben Stiefeln maren bis zu ben Anien hinauf mit Schlamm bebedt.

"Bergeihen Sie mein Gindringen, Berr Robewalb," rief er aus. "Aber bie Befahr ift auf bas Meußerfte gestiegen. Go= eben tommt die Radricht, bag bie Schleufen von Cobargen ger= ftort find und die maffine Brude von Sittenheim fortgeriffen murbe. Auch andere Berheerungen muß ber Fluß in feinem oberen Laufe angerichtet haben, benn er bringt Balten, Bretter und entwurzelte Baume in großer Menge mit berab. Infolge bes unaufhörlichen Anpralls find icon große Stude vom Deiche losgeriffen, und nur ein Bunder fann den Durchbruch noch verhindern. Das Schlimmfte aber ift, bag bie Leute ben Duth verlieren und nicht weiter arbeiten wollen. Meine Macht über fie ift ju Ende, und wenn es nicht vielleicht Ihrem Ginfluß gelingt, fie anzufeuern, fo ift Alles verloren." (Fortf. folgt.)

- Se. Majestät' ber Raifer ließ heute früh in Riel bie Garnifon alarmiren und begab fich fpater mit bem Pringen Beinrich an Bord bes Pangeridiffes "Rurfürst Friedrich Wilhelm". Vormittags 10 Uhr ging bas Manovergeschwader in See. heute Abend verläßt ber Raifer Riel, um morgen fruh wieber in Berlin

- Die Ansprache bes Raifers bei ber Bereibigung ber Refruten lautete ber "Rieler Btg." jufolge: "Der Gib ift beilig und beilig ift die Stätte, ba ihr ihn fcwort. Dae zeigt ber Altar und das Kruzifix; es bedeutet, daß wir Deutschen Christen find, daß wir allezeit erft Gott bie Ehre geben bet jedem Befcaft, bas wir treiben, zumal bei dem hochften, bei ber Ausbilbung zum Schut bes Baterlandes. Ihr tragt bes Raifers Rod. Ihr feib badurch ben anderen Menschen vorgezogen und gleichgestellt ben Rameraben ber Armee und Marine; Ihr nehmt eine befondere Stelle ein und nehmt Pflichten auf Euch. Bon manchen werbet Ihr um ben Rod, ben Ihr tragt, beneidet; haltet ihn in Ehren und beschmutt ihn nicht und bas tonnt 3hr am beften thun, wenn 3hr an Guren Eib benft. 3hr jumal, Ihr Seelente, Die Ihr fo oft Die Belegenheit habt, Die Allmacht Sottes bei ben verschiebenften Belegenheiten auf bem Baffer tennen zu lernen. Worin liegt bas Geheimniß, bag wir oft in geringerer Bahl bem Gegner überlegen find? In ber Disziplin. Bas ift Disziplin? Das einheitliche Zusammenwirken, ber einheitliche Gehorsam. Dag unsere alten Vorfahren ichon barauf hielten, beweift bas eine Beifpiel! Bie fie einst gegen bie Romer in ben Rrieg gogen, fliegen fie über bie Berge und faben fich plöglich den gewaltigen heeresmaffen gegenüber. Da wußten fie, was für ein ichwerer Augenblid ihnen bevorftanb. Gie gaben Gott bie Ehre, indem fie zuerft beteten und bann mit Retten zusammengeschloffen Mann an Mann fich auf ben Feinb warfen und ibn befiegten! Run, die wirklichen Retten brauchen wie nicht mehr, wir haben eine fraftige Religion und ben Gib. Bleibt bem treu und benkt duran, mögt Ihr im Inlande ober Auslande fein! Saltet Gure Fahne hoch, die hier fcmarg roth= meiß por Guch fieht, und benft an Guren Gib, benft an Guren Raifer !"
- Bei ber gestrigen Eröffnung ber Levensauer Brude wurde bem Raifer vom leitenden Ingenieur ein Album über= reicht, in welchem die Entwidelung bes Baues in einer Reihe von Bilbern veranschaulicht wird. Der Raifer zeigte fie bem Reichstangler Gurften Sobenlobe mit den Worten: "Sieh, Ontel, mas wir hier geleiftet haben." Der Raifer mar por= trefflicher Stimmung.
- Die Rönigin Carola von Sachsen ift heute Mittag aus Dresten jum Befuch ber pringlich Sobenzollernichen Berrfcaften in Botsbam eingetroffen. Die Raiferin begrufte bie Rönigin im Laufe bes Rachmittags und begab fich mit berfelben nach bem Reuen Palais.

— Die Nachricht von einer Reise ber Raiserin nach IBehoe fcheint fich nicht zu beftätigen, vielmehr wird nach ben bisherigen Bestimmungen morgen bei ber feierlichen Schluffteinlegung im neuen Reichstagsgebäude die Raiferin jugegen fein.

- Bei ber am Sonntag ftattgefundenen Uebergabe ber für bie vierten Bataillone bes 12. (Rgl. Sachfifchen) Armeeforps bestimmten Sahnen an die Rommandeure ber Regimenter hat ber Ronig von Sachsen folgende Rebe gehalten: "Seute vor 24 Sahren haben bie fachfischen Truppen in ichwerem Rampfe und trot ber vielfachen Ueberlegenheit bem Feinde wiberftanben für das Bohl des Baterlandes und gur Ehre ber fachfichen Baffen. Symbol ber Tapferteit und Treue find bie Fahnen, bie ich heute ben neuen Bataillonen übergebe, jugleich ein Symbol ber Ehre. Und fo muffen brave Truppen auch für bie Fahnen ben letten Blutstropfen laffen - Truppen, welche ohne Diefelben gurudfehren, find entehrt! Diefe Fahnen find aber auch die Reprafentanten meiner Berfon bei ben Truppen, ein Beichen, bag ber Ronig und Rriegsherr im Beift bei jeber Truppe anwesend ift, und zugleich eine Dahnung, daß biefelben ihrem herrn jederzeit treu und gehorfam find, wie es die fachfifchen Truppen immer gemefen. Gollte, - was Gott verhuten wolle, in fünftiger Reit ber Raifer rufen jum Schute bes Baterlandes, fo hoffe und erwarte ich von ben vierten Bataillonen, baß fie tapfer tampfen und festaushalten gleich jenen Selben, welche unter ben Mauern von Paris liegen!

— Der König und Bring Balbemar von Danemart sowie der Pring von Bales und ber Herzog von Port find heute früh aus Betersburg bier angefommen. Ronig Chriftian flieg im Continental-Sotel ab, woselbft er fpater einen halbftanbigen Befuch ber Raiferin Friedrich fowie bes Pringen von Bales und bes herzogs von Dort empfing. Mittags 1 Uhr festen ber Ronig und Bring Balbemar bie Reife über Samburg nach

Ropenhagen fort.

- Bie die "Hamb. Nachr." mittheilen, ift es unrichtig, baß Fürst Bismard auf "ärztliche Anordnung" ben Anftrengungen einer Ueberfiedelung nach Friedricheruh junachst fernbleiben folle. Das gerade Gegentheil fei richtig. Die arztliche Fürforge für ben Fürften muniche die Ueberfiedelung fo balb ale möglich vollzogen. Der Umftand aber, bag ber Fürft an ber Statte, wo er fein Liebstes verloren, noch ber Erinnerung einige ftille Tage zu weihen gebenft, verzögert hauptfächlich bie Ueberfiebe= lung. — Demselben Blatte zufolge ift die von dem "Berl. N. Nachr." gebrachte Meldung, Fürst Bismarck habe nicht den Kaiser von dem Ableben der Fürstin benachrichtigt, sondern bie Tobesbotichaft mare bem Raifer auf poftalifchem Bege burch ben Staatsfefretar Stephan zugegangen, begründet.

- Gelegentlich einer Ovation (Fadelzug), welche bem Freiherrn von Sammerftein von ben Gingefeffenen auf feinem Gute Lorten gebracht murbe, außerte fich biefer bem "Sannov. Rour." zufolge babin, bag bie Gemeinde verfichert fein tonne, baß er auch in ber Ferne ftets bes Wohlergeben feiner Beimat im Auge behalten und Lorten bie alte Anhanglichfeit bewahren werbe. Er werbe auch fünftig überall außer ben Intereffen ber Besammtheit auch biejenigen feiner Beimat ftets gerne vertreten und jebem, ber ihm einen Bunfch vorgetragen habe, ein

williges Dhr leihen.

- Die an ben Reichstag zunächst gelangenden Bor= lagen, Etat und Um fturgvorlage, werden, wie bas .B. T." erfährt, am Eröffnungstage abende ausgegeben. Beitere Borlagen tommen vorläufig nicht an bas Parlament.

- Von konservativer Seite ist eine Mittheilung an Reichs= tagsabgeordnete ergangen, daß aus verschiedenen Barteien beabfichtigt wird, ben Beimftätten : Gefegentwurf, wie er in einer vorangegangenen Seffion von einer Rommiffion angenommen worben, fofort wieder einzubringen. Es wird um Unterschriften ju biefem Antrag erfucht.

W - Wie bie "Kreuzzig." mittheilt, leibet Abg. v. Stauby noch an ben Folgen ber Influenza und tann beshalb vorläufig an ben Sitzungen bes Reichstages nicht theilnehmen.

- Der Ausschuß bes Bundes ber Landwirthe feste Dienstag Bormittag 91/2 Uhr, wie die "Kreuzztg." melbet, seine Sitzung fort. Der Borftand hatte an den Fürften Bismard anläglich bes Beimgange ber Fürftin ein Rondolengichreiben gerichtet und hat von bemfelben ein warmgehaltenes Dantichreiben erhalten. 3m Ausschuffe murbe die Frage ventilirt, bem Fürften Bismard einen offiziellen Befuch abzustatten. Der Borftand ertheilt bie Ermächtigung, falls Fürft Bismard Geneigtheit zeigen follte, ben Befuch zu empfangen. Ferner murbe bem Vorstande feitens bes Ausschuffes bie Ermächtigung ertheilt, eine Aubieng bei Gr. Majeftat bem Raifer nachzusuchen, falls ber Borftand es für angezeigt halten follte. - Sierauf wurde über die Berathungen ber Grundfreditfommiffion vom 18. August eingehend Bericht erftattet und in die Formulirung der programmatifchen Leitfate

Der landwirthschaftliche Sauptverein für bas Fürftenthum Denabrud ernannte, wie die "Rorbb. Allg. Big." ju melben weiß, in feiner lettabgehaltenen Sitzung fein bisheriges Mitglieb, ben Landwirthschafteminifter Freiherrn v. Sammerftein= Loxten, zum Ehrenmitglieb. Das aus biefem Anlag abgefandte Telegramm lautete: In bantbarer Anertennung bes lebhaften Intereffes, welches Em. Ercelleng ftets an unferen Bereins= beftrebungen genommen, hat Em. Ercelleng bie heutige Generalversammlung jum Ehrenmitgliebe bes hauptvereins genannt und beehren fich bie versammelten Mitglieder Em. Excelleng bie ehrerbietigften Gludmuniche und Gruge mit bem Ausbrud auf:

richtiger Chrerbietung barzubringen.

Ausland.

Paris, 4. Dezember. Gin ehemaliger Solbat murbe auf ben Berdacht bin, Batronen des Lebelgewehrs entwendet gu haben, vom Polizeitommiffar verhaftet und war auch geftandig. Er gab ben Ort an, wo die Batronen verborgen waren; man fand bort 60 Stud. Die militargerichtliche und strafrechtliche Untersuchung ift im Bange.

Chriftiania, 4. Dezember. Bei ben geftrigen Gemeinde: rathemablen fiegte Die Bartet ber Linten mit 350 Stimmen

Lemberg, 3. Dezember. Der "Rraj" melbet, bie in Betersburg meilende Deputation aus bem Barenthum Bolen fpendete 30 000 Rubel gur Errichtung einer besonderen Abtheilung unter bem Ramen ber Raiferin Alexandra Feodorowna bet bem Bar= schauer Kinderhospital.

Petersburg, 4. Dezember. Unter ben ruffifchen Gifenbahn= industriellen herricht große Aufregung, ba das Ministerium für Begebauten einen Bertrag mit einem frangofifden Saufe abgeschloffen hat, welches fich in Rugland etablirt und auf 10 Jahre alle Schienen und Sofomotiven jum heutigen Breife ju liefern übernommen hat.

Bern, 4. Dezember. Die Schweizer Gibgenoffenichaft bat burch Bermittelung eines Englanders an China alte Gewehre, Munition ufw. für eine Million Frants vertauft.

Provinzialnadrichten.

Gollub, 3. Dezember. (Lebensrettung.) Borgestern Abend fiel die Schuhmaderfrau D. in die Orewenz, doch gelang es dem Runftgartner herrn Meinide mit vieler Mühe, die Ertrinkende ans Ufer zu bringen. herr Meinide, der unweit des Flusses wohnt, hat fünfzehn Bersonen

Briefen, 3. Dezember. (Bazar.) Gestern fand im Betlejewsti'ichen Hotel ber Weihnachtsbagar bes Baterländischen Frauen-Bereins statt, welcher einen Ertrag von 900 Mart brachte. Die Raiserin hatte für den Bazar funf Majolita-Sachen geschenft.

Aus bem Rreife Briefen, 30. November. (Buchtftiergenoffenschaften.) Auf Anregung des herrn Landraths wurden in unserem Kreise Zuchtstergenossenschaften gegründet, die vom landwirthschaftlichen Centralverein mit je einem guten Zuchtstier unentgeltlich besetzt werden. Eine solche Genossenschaft hat sich auch gestern in Königl. Neudorf aus den Orticaften Ronigl. Reudorf, Birtenhain und Szeroslugi gebildet. Die

Bullenstation übernahm Herr Bestiger Gorig-Königl. Reudorf.;
z Culmer Stadtniederung, 4. Dezember. (Zur Jubelseier des 300jährigen Geburtstages Gustav Adolfs) findet Sonntag den 9. d. M. nachmittags in der Kirche zu Gr. Lunau eine Festversammlung statt. Der Kirchendor wird einige Lieder zum Bortrage bringen; der Herr

Bfarrer Schallenberg halt die Feftrede.

Pfarrer Schalenberg halt die Hettreve.

Aus dem Kreise Culm, 3. Dezember. (Treibjagd.) Die Herren Offiziere des Pommerschen Jägerbataillons Nr. 2 in Culm hielten am 1. Dezember auf den Feldmarken Gr. und Kl. Czyste, welche sie gepachtet haben, eine Treibjagd ab; 119 Hasen wurden zur Strecke gebracht.

Marienwerder, 4. Dezember. (Kreiswundarzt.) Dem praktischen Arzi Dr. Bentscher in Garnsee ist die kommissanziche Berwaltung der

Kreismundarztstelle für den hiesigen Kreis — zunächst für die Dauer eines Jahres -- übertragen worden.

Marienburg, 3. Dezember. (Bur Feier ber 300 jahrigen Biederfehr bes Geburtstages Gustav-Abolfs) foll in unserer Stadt außer dem am 9. Dezember im Befellicaftshaufe ju veranftaltenden Reftfpiel an drei verschiedenen Abenden ber nachften Boche auch noch ein von herrn Bfarrer Gurtler verfaßtes Schaufpiel in 3 Aufzugen, betitelt "Guftav

Abolf in Marienburg", jur Aufführung gelangen. Der Reinertrag ift zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Schoneck, 3. Dezember. (Berschüttet.) Am Sonnabend wurde beim Ginfeken eines Bumpenrohrs in Bofchpot ein Rnecht von herabfturgenden Erdmaffen verschüttet. Erft nach mehreren Stunden tonnie er todt ber-

porgebolt merden.

Danzig, 4. Dezember. (Berschiedenes.) Unter dem Borsige des Herrn Grafen Rittberg begann heute Bormittag 11 Uhr im kleinen Sigungssaale des Landeshauses eine zweitägige Sizung des westerreußischen Provinzial-Ausschusses. Herr Landesdirektor Jädel machte junächkt geschäftliche Mittheilungen, worauf die einzelnen Jahreßrechnungen der Provinzialverwaltung pro 1. April 1893/94 sowie die Feststellung des Spezialetats pro 1. April 1895/96 berathen wurde, heute Abend 5¹/₂ Uhr versammelten die Mitglieder des Provinzial-Ausschie Abend 3-3 tal bersammerten Dahl in Walters Hotel. — Am 6. d. Mts., vormittags 10^{1} /2 Uhr, iritt die westpreußische Aerziekammer im hiesigen Landesdirektionsgebäude zu einer Sitzung zusammen. Die Begenftande der Berathung werden fich bei einer diesmaligen Sigung im mesentlichen auf die Interessen des ärzlichen Standes beziehen. — Der mestpreußische Brovinzial-Berein zur Bekampfung der Bander-bettelei, dessen Borstgender bekanntlich herr Oberprafident von Gosler ift, wird seine Jahrevoersammlung am Dienstag, 11. Dezember, vor-mittags, im Saale des Oberprafidialgebaudes abhalten.

Elbing, 3. Dezember. (Berfchiedenes.) Ein Gifenbahnunfall hat fich am Freitag Abend hier ereignet. Eine leere Maschine fuhr auf einen Guterzug auf. Der Materialschaden beschränkt fich glücklicher Beise auf Beschädigungen an drei Güterwagen und der Maschine. --Die Antisemiten wollen nunmehr auch hier Propaganda zu machen suchen und zwar soll in der übernächsten Woche der Reichstagsabgeordnete

Professor Förster hier einen Bortrag. — Die Fälle von Schlagslus mehren sich in den letzten Jahren in auffallender Weise. Fast täglich hört man, daß hier oder dort Jemand, ohne vorher trank gewesen zu sein, umgefallen und sosont verstorben ist. Auch am Sonnabend ist hier wieder ein derartiger Fall vorgekommen. Der 80 jährige Bater des Herrn Schlosserwichter R. hatte in der Niederstraße einen Ultersgenossen und Freund besucht und wollte sich eben mieder noch Sousse begeben. und Freund besucht und wollte fich eben wieder nach Saufe begeben. Er hatte kaum 30 Schritte gemacht, als er plöglich umfiel und auch sofort todt war. Derartige Borfälle mahnen die Menschen, jederzeit ihr Haus bestellt zu halten. — In der Nähe der leegen Brücke wurde gestern Abend kurz nach 6 Uhr die Leiche eines Mannes im Elbingsluß ausgesstunden. In derselben wurde der dem Trunke ergebene Schlosser von hier erkannt, derselbe ist zweikellas in hina Trunkenkait ins Basser. von hier erkannt, derselbe ist zweifellos in seiner Trunkenheit ins Wasser, gefallen und hat auf diese Weise den Tod gesunden. — Der Vegint der Udventizeit ist in Elbing äußerlich sofort an den selstsam maskirten alten Fragten die lich auf den Strohm der Kragten die lich auf den Strohm der Kragten der Archen der Fragten der Archen der Gereichen der Geneen. der Adventszeit ist in Elbing äußerlich sosort an den seltsam maskirten alten Frauen, die sich auf den Straßen der Stadt zeigen, zu erkennen. Diese sogenannten Adventsmütter, Insassen der Stadt zeigen, zu erkennen. Diese sogenannten Adventsmütter, Insassen diese Stockster und Stiste, leicht zu erkennen an ihren riesigen schmutziggelden Strohhüten und den als Mantel dienenden weißen Bettlaken, ziehen stets zu zweien mit blechernen Sammelbüchsen von Haus zu Haus, um Geld sür ihre Hospitäler einzusammeln, das ihnen meistens auch bereitwilligst gesspendet wird. Die Adventszeit ist die einzige Zeit im Jahre, während welcher hier eine derartige Kollekte stattsinden darf, die durch ihre Originalistät an frühere Jahrhunderte erinnert.

Allenstein, 3. Dezember. (Ein großes Unglück) ereignete sich am gestrigen Sonntage in dem Dorfe Stenkienen. Der Tjährige Sohn des Arbeiters G. aus Steukienen wurde, jedenfalls aus Unvorsichtigkeit, von

Arbeiters G. aus Steukienen wurde, jedenfalls aus Unvorsichtigkeit, von dem 12jährigen Sohne des ebendaselbst wohnhaften Altsigers M., durch einen Flintenschuß in den Kopf getödtet. G. war sofort eine Leiche.

Aus dem Kreise Ofterode, 3. Dezember. (Beichenfund.) Dieser Tage wurde bei Reudorf unweit der Straße ein anftändig gekleideter todter Mann aufgefunden. Das Opfer einer Campelitäriet ist der

todter Mann aufgefunden. Das Opfer einer Gewaltthätigkeit ift der Berftorbene nicht geworben, da fich feine Spuren einer folden porfanden und weil Geld und Werthsachen bei ihm vorgefunden wurden. Er foll ein Sandwerfer aus Reeben fein.

Rönigsberg, 3. Dezember. (Berschiedenes.) Unser Landsmann Hat fich im Carolahaus in Dresden einer Operation unterziehen muffen. Der Dichter befindet sich jedoch auf dem Bege der Besserung und arbeitet sleißig in der genannten Dresdener Seilstätte.
— Die Strastammer des hiesigen königl. Landgerichts verurtheilte deil tönigl. Handgerichts verurtheilte deil tönigl. Hafellen beit in Bresteu mesan aines am Taurath Schierhorn, früher in Pistau, jett in Bresteu mesan aines am Taurath Schierhorn, früher in Pistau, jett in Breslau, wegen eines am 5. Juni d. J. zwijchen ihm und bem Bieutenant R. in Billau auf dem Bald-Terrrain des Trenker Baldhaufes ausgesochtenen Bistolenduells zu einer Festungsstrafe von drei Monaten.
Der Etat der Gewerbeausstellung ift in Einnahme und Ausgabe auf 357 000 Mit. veranschlagt.

Königsberg, 4. Dezember. (Todesfall.) Um Sonntag Abend ift der Director der hiefigen königl. Sternwarte und zeitige Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Beters, im rüftigen Mannesalter gestorben. Herr Beters wurde am 16. April 1844 auf dem bei Peters

burg gelegenen Hügel Pulkowa, auf welchem die Sternwarte steht, geboren, ist also nicht voll 51 Jahre alt geworden.

Stallupönen, 1. Dezember. (Truppenverlegung.) Nach einem hier umlaufenden Gerücht sollen am 1. April f. J. nicht nur die dritte, sondern alle drei hier garnisonirenden Eskadrons des Dragonerregiments v. Wedel (pommersches) Nr. 11 nach Gumbinnen verlegt werden. Dasit soll unsere Stadt der in der Stadt von der der der und Rillfallen immi Eskadrons allen der Mannen oll unfere Stadt brei und Billtallen zwei Estadrons eines Ulanen regimens erhalten.

Eilfit, 3. Dezember. (Das Littauerthum) geht auch in Ruffich:Bolen immer mehr gurud. Es find bort die Letten, welche vermöge ibrer größeren wirthicattlichen Tuchtigfeit immer mehr Grundbefiger werben. Gie haben auf Die befferen littauischen Bewohner Ginfluß gewonnell. fo daß diefe ihre Rinder auf die boberen Schulen der Offfeeprovinge Im Gouvernement Rowno find die an Rutland grengenden

Theile schon heute vollständig lettisch geworden. Memel, 3. Dezember. (Ein menschliches Monstrum) lebt in der Ortschaft Schweppeln. Es ist der 25 Jahre alte Kreisarme Jani Baldert. Der junge Menich ift, wie der "Rönigeb. Alla. Big." geschrieben wird, einen Meter groß, wiegt taum 50 Bfd., tann nicht geben noch sprechell, furg er muß wie ein fleines Rind gepflegt, getragen und genährt werden. Der "Mensch", der taum noch diesen Namen verdient, soll bis gu feinen dritten Lebensjahre völlig normal gewesen sein. Heute bietet er geradent einen entsetzlichen Unblick. Auf dem winzigen Rörper sitt ein Kopf mit auffallend alten Zügen und einem enorm großen Mund, aus dem foll fingerdide gabne hervorstehen. Die Tone, die diefes Gefchopf von giebt, find von thierifchen Lauten taum ju unterscheiden. Im übrigen

ist das unglüctliche Wesen völlig gesund.
Bromberg, 4. Dezember. (Berschiedenes.) Un Stelle des verstorbenen herrn von Wisteben ist herr Fabrikbesiger und Stadtralb Goede in Kontwy bei Jnowrazlaw zum Stellvertreter des Borsigenbest des Borftandes vom Berein gur Forderung des Deutschthums in ben Ostmarken gemählt worden. — Der Berein der Ritter des Eisernen Kreuzes seierte am Sonnabend in dem Festsaale des Hotel Alder hierselft sein diesjähriges Stiftungssest. Außer verschiedenen auswärtigen Gästel waren der Brigade-General v. Liegener und eine größere Anzahl Stabssofsziere der hiesigen Garnison erschienen. Bon den Bereinen Thork. Danzig und Brestau zu maren Begrüßere Arzeiten Argeite Danzig und Breslau 2c. waren Begrüßungs-Telegramme eingegangen — Der durch herrn Ingenieur Bulff vertretenen allgemeinen Elektris tätägesellschaft in Berlin ist von der Stadt die Ginrichtung einer elektrischen Zentrale übertragen worden. Auch hat die Gesellschaft die Pferdeball mit allen Rechten und Pflichten übernommen, um eine elektrische Straßell bahn einzurichten. Bor einem engeren Kreise von Ingenieuren reserite am Sonnabend Herr Busst über diese Projekte. Nachdem er den bist berigen Bersauf der Angelegenheit beleuchtet kette bei ein Partifie herigen Berlauf der Ungelegenheit beleuchtet hatte, bob er die Borsuge ver zu treffenden elektrischen Einrichtungen eingehend hervor. 1896 wähnenswerth ist die Mittheilung, daß gegen Schluß des Jahres 1896 die Eröffnung sowohl der elektrischen Straßenbahn wie der elektrischen Zentrale zu erwarten sei. Auf der ersteren wird jede Tour nur 10 Photocologie. koften, auch wird statt des bisherigen Zehnminutens der Fünfminutell Berkehr eingeführt. — Auf Berfügung der königlichen Staatsanwaltschaft hierselbst sind die Schuhmacher Wegnerschen Eheleute, welche verdätig waren, den Raubmord an dem Dachbecker Papensuß verübt 31 haben, jest wegen nicht genügender Berdachtsmomente vorläufis aus der Unterluchungsbaft entlassen werden. der Untersuchungshaft entlassen worden. — Der Oftdeutsche Zweigber ein für Rübenzuder-Industrie hält am Sonnabend, den 8. Dezember 3., in Morig Sotel hierselbst die 23. ordentliche General-Berfamut

Gnesen, 3. Dezember. (Berungludt.) Der Mühlenbesiger Birth in Borth bei Beißenburg hatte das Unglud, in das Getriebe seiner Muhle ju gerathen, infolge bessen er so schwere Berlegungen erlitt, daß alsbald

Mus Posen, 2. Dezember. (Gutes Jagdergebniß) Auf der Sern v. Hansemann gehörigen Herrschaft Pinpowo in der Proving Bosen wurde in der vergangenen Woche eine Treibjagd abgehalten; es wurden 1400 Hafen zur Strede gebracht.

Lokalnadrichten.

Thorn, 5. Dezember 1894. — (Der Konservative Berein) balt morgen, Donnerstag in Schützenhause (Altdeutsches Zimmer) einen Herrenabend ab. Es ist die erste Zusammenkunft nach der langen Sommerpause. Damit bas Bereinsleben in der Minterseisen wieden Bereinsteben in der Wintersaison wieder in regeren Fluß kommt, ein gahlreider Befud bes Berrenabend gu munichen.

— (Bersonalveränderungen in der Armee.) Plat. Pr.-Lt. vom Fuß-Art.-Regt. Nr. 10, in das Fuß-Art.-Regt. Nr. 15tropp, Br.-Lt. vom Fuß-Art.-Regt. Nr. 11, in das Fuß-Art.-Regt. Nr. 10 verfest.

Landrath hat bestätigt: Den Schulvorsteher Besiger Karl Bott lin Schön walde als Schultassen-Kendanten, die Besiger Wilhelm Unrau jund Ernst Thober in Rogowto, sowie den Besiger Robert Kusel in Ottlogzpned als Schössen. (Berfonalien aus dem Rreife Thorn.)

Schöffen. — (Mittelschullehrer Brüfung.) Bei der letten Brüfung für Mittelschullehrer in Danzig haben aus Thorn die herrech Komalsti und Broblewsti (nicht Roglowsti) beftanden.

und Broblewsti (nicht Roglowsti) bestanden.
— (Eine für Bereine wichtige Entscheid ung) bedas Ober-Berwaltungsgericht getroffen. Die Polizeibehörde sist nicht auf sugt, von den Borstehern eines Bereins, welcher eine Einmoirfung öffentliche Angelegenheiten nicht bezweckt, die Enreichung der Statuten des Bereins und des Mitgliederverzeichnisses und die Anzeige von und Zeit der Bereins-Bersammlungen lediglich deshalb zu verlangen.

weil sie mit Rücksicht auf den politischen Parteicharakter der Bereinsmitglieder annimmt, daß der Berein unter dem Deckmantel oder unter Digbrauch des für nicht politische Bereine geltenden Rechts eine Ginswirtung auf öffentliche Angelegenheiten nicht ausschließen werde.

(Bon der Cholera-Konferenz in Danzig.) Es sind

— bedauerlicher Weise auch aus Kreisen, von denen man eine beffere Ginficht und größeres Berftandniß erwarten follte - Stimmen laut geworden, welche fic dahin außerten, daß die in der Proving Beftpreußen getroffenen umfassenden Magnahmen zur Bekämpfung der Cholera nicht erforderlich gewesen wären, weil die Cholera gegen früher ihren Charakter geändert habe und in unseren Gegenden die für ihr kortsommen viellen Bedingungen nicht porfande. Diese durchaus Fortfommen gunftigen Bedingungen nicht vorfande. Diese durchaus irrige Unficht, welche lediglich von folden Bersonen vertreten merden die fich nur gang oberflächlich oder gar nicht mit der Choleras foridung beschäftigt haben, mar bereits von unserem größten Cholerabrider Robert Koch in ber diesjährigen Bersammlung des deutschen Bereins für öffentliche Gesundheitspsiege an der Hand der Epidemien in Hamburg 1892, in Nietleben bei Galle 1893 und Niedzwedzen in Dunch 1892, in Nietleben bei Galle 1893 und Niedzwedzen in Oftpreugen 1894 miderlegt worden. Eine nochmalige schlagende Biberlegung wurde ihr ju Theil durch folgendes Zahlenmaterial, welches in der an die Borträge der Choleraschlußkonferenz in Danzig sich annüpsenden lebhaften Diskusson von unterrichteter Seite mitgetheilt wurde im State der Schleraschussen und 1856 1866 1873 und wurde und sich auf die Cholera Epidemien von 1855, 1866, 1873 und 1692—94 bezog. Im Jahre 1855 erfrankten im Regierungsbezirk Marienwerder bei einer Einwohnerzahl von rund 650000 an Cholera Marienwerder bei einer Einwohnerzahl von rund 650000 an Egoiera 6974 Bersonen mit 4057 gleich 58 Brozent Todesfällen; im Jahre 1866 bei rund 745000 Einwohnern: 11006 mit 4773 gleich 43 Brozent Todesfällen; im Jahre 1873 bei rund 790000 Einwohnern (in der lurzen Zeit vom 24. Mai bis 15. Dezember): 9294 mit 4975 gleich 53 brozent Todesfällen; in den Jahren 1892—1894 einschließlich bei tund 844500 Einwohnern nur 95 mit 54 gleich 56 Brozent Todesfällen. Diese Roblen word für iden Einsichtigen eine deutsiche Sprache; sie Diese Bablen reden für jeden Einsichtigen eine deutliche Sprache; fie seigen durch die Höhe der Sterblickeit in den beiden verslossenen Jahren, welche hinter derzenigen des Jahres 1855 nur ganz wenig zurücklieb, während sie Mortalität des Jahres 1866 und die des Jahres 1873 um einige Prozente überstieg, daß der Charakter der Seuche derselbe wie itiher geblieben ist. Sie legen aber auch ein glänzendes Zeugniß ab für die Viersen der Seitens auch ein glänzendes Zeugniß ab für die Viersen der Seugniß ab für die Viersen der Seugniß ab itt die Richtigkeit der seitens der Staatsbehörde jur Bekampfung diesmal getroffenen und mit dankensmerther Energie durchgesührten Maßregeln und laffen im Interesse unserer Provinz wie des ganzen Staates den berechtigten Wunsch laut werden, daß diese Magnahmen keine Einschränkung erfahren, so lange die Seuche uns von Russisch-Polen.

Lotterie:Einnehmer angewiesen, alle Personen zur Anzeige zu bringen, den benen sie erfahren, daß sie in auswärtigen Lotterien spielen. (Lotteriespiel.) Die königliche Lotterie-Direktion hat die

Angelegenheit der Ausgebung der Erschwernisse bei der Kleiceinsuhr mitselleit, daß die Provinzialsteuerdirektion sich mit der Anstellung der Ber ber hiefigen Lömen-Apothete herren Jacob und Dr. Citron als bemiter jur Untersuchung von Rleie einverstanden erklärt hat; die Derren follen demnächft auf dieses neue Umt vorschriftsmäßig verwerben. Wegen der sonft noch für die Rleieeinsuhr bestehenden iche wird die Kammer nochmals bei dem Herrn Finanzminister vormerben, ba auf die abgefandten Betitionen an die Dinifter für Ben, Sandel und Landwirthschaft ein Bescheid noch nicht einge-Die Rammer hatte bei ber tonigl. Gifenbahndireftion be-At, die Uferbahn in den allgemeinen Gütertarif einzustellen, welcher A abgelehnt worden ist. Die seitens der Direktion für die Ableh-angegebenen Gründe hat die Kammer in einem neuerlichen Schreiwiderlegen gesucht, in welchem darauf hingewiesen ift, daß die ahme der Uferbahn feitens ber Gifenbahnverwaltung im allge-Berkehrsintereffe liegt und daß die Bruttoverzinsung des Unlageals der Userbahn 38 pCt. beträgt. Die Eisenbahnverwaltung wird em Schreiben wenigstens um Ermäßigung der Ueberführungsgebühr ich. Eine Abschrift des Schreibens ift dem Magistrat zugestellt n, was biefen veranlaßt hat, ebenfalls um Ermäßigung der Ueberingsgebühr bei der königl. Sisenbahndirektion vorstellig zu werden. der Magistrat theilt der Kammer mit, daß das königl. Sisenbahnsebsamt die Sinlösung der Fracktbriese für Userbahnsendungen auf Stadtbahnhose nicht mehr zulessen wolle. Wagistratsseitig sei vorstagen dagen worden, die Einlösung dem Uferbahn-Spediteur Herrn Riefslindertragen, was jedoch das Betriebsamt abgelehnt hat, weil hierdei Geschäftsgeheimniß nicht genügend gewahrt würde. Die Handelsmerk wird ersucht, ihrerseits ein Bersahren zur Einlösung der Frachtsein wird ersucht, ihrerseits ein Bersahren zur Einlösung der Frachtsein werden der Bradtsein der Bradtsein werden der Bradtsein in Borschlag zu bringen. In der Debatte wurde darauf hingein Borschlag zu bringen. In der Debatte wurde darauf hingein Borschlag zu bringen. In der Debatte wurde darauf hingeil, daß die Einlösung der Frachtbriefe auf dem Hauptbahnhofe für austeute zu zeitraubend sei, und man bedauerte es sehr, daß die lung auf dem Stadtbahnhose nicht mehr gestattet sein solle. Mit kebertragung der Einlösung auf Herrn Riefflin könne man sich nur kanden erklären, wenn die Frachtbriefe in Kouverts geschlossen werden, ieber Intarastant ann die Frachtbriefe in Kouverts geschlossen werden, leber Intereffent gern eine tleine Bergütung von 5 Bf. gablen murde. dieklich befriedigende Lösung würde die ganze Frage freisich erft in die Errichtung einer Expedition auf der Uferbahn sinden, de der vorläufig nicht zu denken sei. Schließlich wurde der Bore der Rammer, Herr Schwarz jun. beauftragt, mit dem Borsteher in kein bedein Betriebsamts vorerst in mündliche Berhandlungen über die Autreten, weil noch nicht ganz flar ist, aus welchen Bründen dei unter die Kielksiene der Trachtkriefe auf dem Stadtschahnung nicht lung die Einlösung der Frachtbriefe auf dem Stadtbahnhof nicht geftatten will. — Am Handelstammerschuppen auf dem Haupt-ofe ift die Anbringung einer Dachrinne nothwendig; dieselbe wird migt. — Einem hiesigen Kausmann wurde an Lagergeld für Einim Sandelstammerschuppen aus Billigfeitsgrunden der Betrag Mt. erlassen. — Auf den Antrag der Kammer, daß die Zua von singirten Adressen im Berkehr mit Rußland für Thorn nach
der gekattet bleibe, hat die königl. Eisenbahndirektion abschlägig
kortet mit dem Hinweis darauf, daß diese Bestimmung auch für
ja und Königkera außer Eraft trete und daß dort die gleichen Konigsberg außer Kraft trete un diffe wie in Thorn beständen. Da der Eingang von Sendungen ingirten Abressen beranden. Da der Engling von die Kammer lak in der Sache vorstellig werden, unter der Darlegung, daß Is dandel weit schwerer von der Aussehung der Zulassung fingirter betroffen würde. — In Hamburg hat sich eine Bereinigung es ift, Streitigkeiten unter ben Mitgliedern durch Schiedsgerichte gung für Thorn keinen Werth. — Wegen Ankaufs des Anschluß-thandlungen zwischen der Gisenbahnverwaltung und der Kammer.

Es murde beschloffen, das Geleis für die herstellungskoften abzutreten, jedoch unter der Boraussegung, daß eine Erhöhung der Rangiergebühr, die jest 50 Bf. beträgt, durch die Uebernahme des Geleises nicht eintritt. Bur Abftellung der Rlagen über die Berfandung der Dremeng oberhalb der Leibitscher Muhle hatte fich die Rammer an die königl. Bafferbauverwaltung gewandt. Es ift jest festgeftellt, daß die Sandablagerun= gen jum größten Theil auf ruffischer Seite liegen, und es ift das hiesige gandrathsamt beauftragt worden, wegen Beseitigung der Sandbanke mit der russischen Regierung in Berbindung zu treten. — Für die Königs-berger Gewerbeausstellung ift eine handelsabtheilung errichtet, zu deren Beschidung der Borfteber Robert Graf in Ronigsberg Die Unterftugung ber Handelskammer in Anspruch nimmt. Die Kammer wird eine Bekanntmachung erlassen, in welcher die Handelstreibenden Thorns aufgefordert werden sollen, Anmeldungen zur Beschickung der Handelsabtheilung an die Handelskammer oder direkt an Herrn Graf zu richten.
Herr Stadtrath Kitsler bemerkte, daß die Ausstellung hier im allgemeinen nur sehr wenig Anklang gefunden habe; er verspricht sich nur von der Ausstellung einer alle Urten umfassenden Kleiekollektion proktischen Rugen. Der Borfigende theilte noch mit, daß der landwirthschaftliche Berein Culm den Betitionen der Rammer wegen Erleichterung der Rleieeinfuhr und Einführung billigerer Frachttarife fur Getreidesendungen beigetreten ift und daß fic das Borfteberamt der Melteften der Berliner Raufmann icaft auf die Unfrage bes Reffortminifters in abnlichem Sinne wie Die Thorner Sandelsfammer für die Beibehaltung der Brivattranfitlager aus-

— (Bazar.) Morgen, Donnerftag findet im Artushofe der dieß-jährige Bazar zum Beften des Diakoniffen-Krankenhauses statt. Das Diakoniffen-Krankenhaus ift eine der gemeinnützigken Anstalten unserer Stadt und ba es auf den Ertrag des alljährlichen Bagars angewiesen ift fo tann ber Befuch beffelben morgen nicht warm genug empfohlen werden.

— (Deffentliche Borträge.) Der jur deutschsozialen Reformpartei gehörige Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Paul Foerster wird am 13. Dezember in Danzig, am 14. in Elbing, am 15. in Graudenz und am 16. in Thorn oder Culmsee Borträge halten.

Sraudenz und am 16. in Khorn oder Eulmsee Borträge halten.
— (S di gen ha ust he ater.) Der von Blumenthal nach dem Englischen bearbeitete Schwant "Niobe" kam gestern vor sehr lückenhaft besettem Hale zur Aufführung. Voran ging der Einakter "In Civil", ein sehr lustiger Schwank von Kadelburg, in welchem Herr Direktor Berthold als Offiziersbursche eine Leistung von nachaltigster komischer Wirkung gab. — Für Donnerstag sieht die Novität "Das goldene Buch des Abels" von Schönthan auf dem Repertoir.

(Sowurgericht.) Die Beweisaufnahme in der geftern verhandelten Sache gegen die Arbeiterfrau Backer, aus Gorzno vermochte bie Geschworenen von der Schuld der Angeklagten nicht zu überzeugen, dagegen führte sie zur Berhaftung des Hauptbelaftungszeugen, des Eigenthumers Radtke aus Gorzno, der sich durch sein Zeugniß des Meineides dringend verdächtig gemacht hat. Nachdem die Schuldfrage bezüglich der Bader verneint worden, erfannte der Gerichtshof auf Freifpredung. Seute führte wiederum Serr Landgerichtsrath Gragmann den Borfit Als Beisiger fungirten die herren Landgerichtsräthe Moser und Neitich. Die Staatsanwaltschaft vertrat herr Erster Staatsanwalt Nischelsky. Als Geschworen nahmen folgende Herren an der Sigung Theil: König-licher Oberamtmann Hoelzel-Kunzendorf, Apotheker Kacht-Thorn, Land-wirth Meckelburg-Sumowo, Hotelbesiger Thießen-Lautenburg, Besiger Krüger-Alt Thorn, Landmesser Boehmer-Thorn, Kittergutsbesiger von der Meden-Samplawa, Fabrikbesiger Born-Wocker, Maschinenbauer Westhelle-Sablinken, Besitzer Fehlauer-Scharnau, Gutsbesitzer Langsch-Kenczkau, Rittergutsbesitzer Richter-Zaskocz. In den beiden Sachen, die heute zur Berhandlung anberaumt waren, handelt es sich um das Berbrecken der versuchten Rothzucht. Die erftere Sache gegen ben Arbeiter Bernhard Fürstenau aus Mewo mußte vertagt werben, weil mehrere Zeugen nicht erschienen waren. Die zweite Sache gegen den Arbeiter Carl Miesner ohne sesten Bohnsig wurde unter Ausschluß der Deffentlichkeit perhandelt. Der Angeflagte, ber taubstumm ift und mit dem durch Bermittelung eines Taubftummenlehrers verhandelt werden mußte, murbe des ihm jur Laft gelegten Berbrechens, sowie ferner des Landftreichens und Bettelns für überführt erachtet und ju 2 Jahren Gefängniß und 6 Wochen haft verurtheilt. Außerdem soll er nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde übermiefen merden.

(Begen Loofeichwindels) ift in Berlin ber "Bantier" Scholl perhaftet worden. Scholl mar por acht Jahren noch einfacher Leinmebergefelle, trieb bann Loofeschacher und murbe megen Betruges in 40 Fällen ju einer längeren Freiheitöstrafe verurtheilt. Nach Abbusung berselben tauchte er in Berlin auf, wo er seinen Loofeschwindel von neuem begann. Er hat namentlich in der Provinz viele Leute hin-

eingelegt. - (Stedbrief.) Der Arbeiter Leonhard Jargebfowsti aus Thorn, gegen den die Untersuchungshaft megen Diebstahls, Sausfriedens-bruchs, Beleidigung, gefährlicher Körperverletzung und Uebertretung der Baragraphen 367 und 366 Str. G.B. verhängt ift, wird von der hiesigen fonigl. Staatsanwaltschaft ftedbrieflich verfolat.

— (Leichen fund.) Am 15. November ift in ber Beichsel bei Blotterie die Leiche einer unbekannten Frauensperson aufgesunden worden. Dieselbe war 1,55 Meter groß, start verwest und gehörte einer anscheinend wenigstens 30 Jahre alten Berson an. Die Bekleidung beftand in einem schwarzen wollenen Oberrock, rothem Unterrock, blaugestreifter Kattunblouse, Schürze und einem leinenen Hemde; um den Hals befand sich eine rothe Korallenschnur. Mittheilungen über die Bersonlichkeit der Todten sind an den königs. ersten Staatsanwalt in Thorn ju richten.

- (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrfam murden 3

Personen genommen. — (Gefunden) fünf Invaliditätsversicherungsmarten zu 14 Pfim Postamt. Raberes im Bolizeisekretariat.

— (Bon der Beichfel). Der heutige Bafferstand betrug mittags am Bindepegel der königl. Bafferbauverwaltung 0,36 Meter über Rull.

S Stewken, 5. Dezember. (Birkung des Behring'schen Seilserums.) Bor kurzem erkrankte die 10 jährige Tochfer des Bestigers Friedrich Schmidt hierselbst an der Diphtheritis. Die Krankheit wurde erst erkannt, als bereits heftige Erstickungsanfälle das Leben des Kindes bedrohten. Der schleunigst herbeigeholte Arzt, herr Dr. von Rozycki aus Thorn nahm sofort Einspigungen mit dem "Behring'schen Diphtherie-Heilmittel" nor. Der Erstelle mar ein munderharre nach kurar deit kannt mittel" vor. Der Erfolg war ein wunderbarer: nach kurzer Zeit löften sich die Bilzwucherungen und konnten aus dem Halse des kranken Kindes ohne Anstrengung entfernt werden. Das Kind befindet sich jetzt außer Gefahr. Der Preis des verbrauchten Serums stellt sich auf 11 Mark.

Mannigfaltiges.

(Bucherprozef Treuberg.) Geftern hat in Berlin der Bucherprozeß gegen Treuberg und Genoffen begonnen. Bon ben urfprunglichen fieben Angeflagten maren nur funf ericbienen; ber Angeklagte Oftertag war nicht erschienen und gegen Bolf= fohn ift bas Berfahren abgezweigt. 120 Zeugen maren geladen. Die Vernehmung der Angeklagten murbe heute beendet und in die Beugenvernehmung eingetreten. Diefelbe with heute fort-

(Dreigalizische Gierhändler) find gestern in Berlin wegen betrügerifchen Bankrotts verhaftet worden.

(Ronfurs.) Die Firma Rnauer in Groebers, Buderfabrit, Die Besitzung des ehemaligen Abgeordneten Knauer, hat den Konkurs ersöffnet. Die Passiva betragen 11/4 Millionen Mark.

(Selbft morb.) Aus Lemberg wird gemeldet: Der 69jährige Graf Bittor Baroweti, ein mehrfacher Millionar, be= tannt als polnischer Ueberseger Lord Byrons, hat heute in einem Buftanbe von Geiftesftorung Selbstmord verübt, indem er fich ben Sals burchichnitt.

Meuefte Madiriditen.

Berlin, 5. Dezember. Bei ber heutigen Eröffnung bes Reichstages hielt ber Raifer folgende Thronrede: Zunächft erbat ber Monarch Bottes Segen für Die Arbeit im neuen Saufe, fodann erklärte er, die verbundeten Regierungen murben fortfahren, burch Milberung der wirthschaftlichen und fozialen Gegenfate das Gefühl ber Zufriedenheit und Zufammengehörig= feit im Bolfe zu erhalten. Golle biefes Beftreben gefichert werben, fo muffe bem verberblichen Gebahren Jener entgegengetreten werben, welche bie Staatsgewalt in der Erfullung ihrer Pflicht zu foren verfuchen. Deshalb werbe bem Reichstage unverzüglich ein Entwurf bezüglich ber Erweiterung ber geltenden Strafvorschriften vorgelegt werben. Ferner fundigt bie Thronrebe Borlagen an über bie Entichabigung unschulbig Berur= theilter, über bie Borfenreform, unlauteren Bettbewerb und die Tabaffteuer. Auf die im Borjahr ju Gunften ber Ginzelftaaten geforderten Mehrüberweifungen werde indeffen diesmal verzichtet. Die Thronrede brudt weiter Befriedigung über die Erhaltung bes europaifchen Friedens aus, welcher eine neue Rraftigung er= fahren habe, und gebentt ichlieflich ber ericutternben Ereigniffe in zwei benachbarten Reichen, wobei Deutschland fich ber allseitigen Theilnahme anschloß. In Alexander III. betrauere ich, fo ichließt der Raifer, einen Freund und bemahrten Friedensmitarbeiter. Der Raifer verlas die Throntebe mit erhobener Stimme und ernfter Diene.

Riel, 4. Dezember. Dr. Berfon ift heute mit bem Luftballon "Phonix" nach fünfftundiger Fahrt bei Riel glatt gelan= bet. Die größte erreichte Sohe mar 9140 Meter bei 48 Grab

Reggio di Calabria, 5. Dezember. Die Beunruhigung bauert fort, nachdem fich infolge angeblich beobachteter Unzeichen von Erdbeben das Gerucht verbreitet hat, daß neue Erdftoge möglich find; die gange Bevölkerung halt fich auf ben Stragen auf. Rach amtlicher Feststellung beläuft fich die Bahl der bei ben Erbbeben Umgefommenen auf 86, die ber Bermundeten auf 600.

Für die Redaktion verantwortlich: Seinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Borfenbericht.		
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	5. Dezbr.	4. Dezbr
Tendenz der Fondsbörse: schwach. Russische Banknoten p. Kassa. Wechsel auf Warschau kurz	221—35 220—70	221-33 220-70
Preußische 3 % Konfold	95—30 104—10 105—70	104-20
Bolnische Pfandbriefe 4½ %. Bolnische Liquidationspfandbriefe	68- 67-50 101-25	101-2
Diskonto Rommandit Antheile Defterreichische Banknoten Beizen gelber: Dezember Mai	207—50 163—95 137—20 142—70	135-
lofo in Newyorf		60 ⁵ / ₈ 116—
Mai	120-70	121— 43—2
Mai	51-40	51-4
70er loko	31—80 36—30 37—80	36-2 37-7
Distont 3 pCt., Lombardzinstuß 31/2 pCt. re	ip. 4 pCt.	

Ronigsberg, 4. Dezember. Spiritusbericht. Bro 10000 Biter ohne Faß unverändert.. Zufuhr 35 000 Liter. Gekündigt — Liter. Loto kontingentirt 50,50 Mt. Br., 49,75 Mt. Gd., nicht kontingentirt 30,75 Mt. Br., 30,00 Mt. (9d.

> Donnerstag am 6. Dezember. Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 Minuten Sonnenuntergang: 3 Uhr 45 Minuten.

hochgeehrten Herrschaften empfehle ch zur Anfertigung von Dejeuners, Diners und

Soupers

Warts ausser dem Hause, sowie auch der preisstellung. Einzelne Gerichte bunte Schüsseln sowier auf bebunte Schüsseln servire auf beeren Wunsch.

W. Taegtmeyer, V. laeguncych, vier-Kasino Ulanen-Regiment



Kassetten offerirt

Robert Tilk. hergerichtete Pt.=2Bohn. v. fof. an. u. 3 frdl. Wohn. v. je 2 allem Zubeh. vom 1. April Bäckerstr. 3.

zur Aufrechnung d. Quittungsfarten nebit Erläuterungen

find zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Neuheit.

Rupfer-Schablonen gur Erengftichftickerei, gum Gingelgebrauch und gur Bildung von Monogrammen empfiehlt

Albert Schultz. Spickganle, Bänfefeulen, Banfe - Leberwurft und Gänfeschmalz

P. Begdon, Gerechteftraße Mr. 7.

Sämmtliche (Blaferarbeiten, fomie Bilbereinrahmungen werden fauber

und billig ausgeführt be Julius Hell, Brückenftr. 34 im Saufe bes herrn Buchmann.



gut erhalten, fehr billig zu verfaufen. Wo, fagt die Exped. d. Ztg. I möbl. Zimm. v. fofort z. v. Tuchmacherftr. 20. n meiner Bafch- u. Plättanftalt wird Bafche fauber in 24 Stunden gewafchen und geblättet. 2Bw. K. Fritz, Gerberftr. 21, 1

Wiannesichwäche beilt gründlich und andauernd Prof. Med. Dr. Bisenz Wien IX, Perzellangasse 31a.

Anch brieflich fammt Beforgung ber Urzneien. Dafelbst zu haben bas Bert: Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen u. Heilung. (14. Aufl.) Breis Mt. 1,20 in Briefm. intl. Frankatur.

Schmiedeeiserne

liefert billigft die Schlofferei von A. Wittmann, Mauerftr. 70.

"höchste Triebkraft", täglich frisch bei M. Glässer, Gerstenstr. 16, Strobandstr.-Ede.

Befte Königsb. Getreide:Breß:

Heute Mittwoch: Wurstessen.

Thorner Bierhalle Coppernikusstr.

#. Speisekartoffeln empfiehlt und liefert frei Saus Amand Müller.

Gummischuhe Franzostrowski, Schuhmachermeifter, Marienstraße Rr. 1.

Meine Stellmaderwerkstätte mit fompl. neuem Handwerkszeug sofort resp. jum 1. Januar ju vermiethen. Räheres in der Expedition der "Thorner Breffe".

100 000 Mark à 4-41/2 nur zur pupillarisch sicheren Stelle städt. Grundst. auch getheilt zu vergeb. durch C. Pietrykowski, Gerberstraße 18, I.

Bache 13 I. ein möbl. Zimmer n. Kabinet und Burschengelaß sof. zu vermiethen. 1 m. Bim. m. Burfchengel. z.v. Culmerftr. 11, pt. Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Schreib-papier für die hiefige Kommunal- und Bolizeiverwaltung soll für das Etatsjahr 1895/96 im Bege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Bir haben hierzu einen Termin auf Sonnabend, 29. Dezember er-pormittags 11 Uhr in unserem Bureau 1 anberaumt, bis zu meldem versiegelte und mit entsprechender

welchem verfiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten nebst Papier-

proben einzureichen sind.
Die Bedingungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht aus.
Thorn den 3. Dezember 1894.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Das in unmittelbarer Rabe unferer Stadt Mas in unmittelbarer Rahe unserer Stade im Liegelei – Wäldchen belegene städtische Restaurant "Ziegelei-Gasthaus" soll mit den dazu gehörigen Baulichkeiten und auf Wunsch mit der anstoßenden ca. 14 Morgen großen Wiese vom 1. April 1895 ab auf die Dauer von 6 Jahren zum Betriebe der Schanfzielts weitstelle meistkieben der Abertalte wirthschaft öffentlich meiftbietend verpachtet werden und ist hierzu ein Termin auf Donnerstag, 20. Dezember cr.

vormittags 11 Uhr auf dem Oberförster Dienstzimmer (Rathshaus 2 Treppen) anberaumt worden. Die speziellen Berpacktungsbedingungen

find im Bureau 1 des Rathhauses einzusehen, bezw. können von demselben gegen Erstattung von 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden. Die Bietungskaution beträgt 100 M. und fann im Termin hinterlegt werden. Thorn den 3. Dezember 1894. **Der Magistrat.**

Befanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Drucksachen für die hiesige Kommunals und Bolizeiverwaltung einschließlich der städtischen Schulen soll für das Etatsjahr 1895/96 im Wege der Submission an den Mindestfordernden übertragen werden. Wir haben hierzu einen Termin auf Freitag den 28. Dezember cr. vormittags 11 Uhr in unserem Bureau 1 anberaumt, dis zu welchem Tage versiegelte Offerten mit der

welchem Tage versiegelte Offerten mit ber Aufschrift: "Submissionsofferte auf Drudfachen für den Magistrat der Stadt Thorn"

einzureichen sind.
Die Bedingungen liegen im genannten Bureau zur Einsticht aus.
Thorn den 4. Dezember 1894.
Der Magistrat.

Holzverkaufs - Bekanntmachung. Königl. Oberförsterei Wodet. Am 10. Dezember 1894 von vor-

mittags 10 Uhr ab follen im Gafthaufe gu Gr. Wodet folgende Riefern-Hölzer

Belauf Grünfließ, Jagen 57a, 71 Stud Bauholz; Belauf Wodek, Jagen 135a, 112

Bohlstämme, 87 Stangen 1. -3. RI., 50 Rm. Kloben, 30 Rm. Anüppel:

Belauf Getau, Jagen 155cd, 60 Hundert Dachstöcke, 400 Rm. Reifer 2. Kl., 700 Rm. Reifer

ferner aus dem Totalitätseinschlage fämmtlicher Beläufe Kloben und Knüppel nach Bedarf, sowie 40 St. Bauholz

öffentlich meiftbietend zum Verkauf ausgeboten werben.

Deffentl. Versteigerung. Freitag den 7. Dezember cr. vormittags 10 Uhr

werde ich im Auftrage des Kontursverwal ters herrn Fehlauer hierfelbft bie gur Emil Fischer'ichen Konfursmaffe in Thorn, Bromberger Borftadt Nr. 52, gehörigen Bebäude 2c. als:

I maffives Komptoirgebäude. großen Bretterschuppen und I Bretterzaun zum Abbruch, sowie

Schirrholz, Stallutenfilien, Bolgfiften m. n. a.

öffentlich meiftbietend gegen baare gahlung Thorn den 4. Dezember 1894.

Bartelt. Gerichtsvollzieher.

Bettdecken, Steppdeden, Schlafdecken, Bultvorlagen, Fellvorlagen, Eisbärfelle mit Ropf empfiehlt

Puttkammer, Thorn, Breitestrasse.

empfehle mein reichhaltiges Jager in

Gesellschaftsspielen für Kinder und Erwachsene. Lehr:Beschäftisgungsmittel nach Frobel's System. KOKOKOKOKOKOKOKIKOKOKOKOKOKOKOKOKOK

Kruse & Carstensen

Atelier für Photographie

Schloss-Strasse 4

vis-à-vis dem Schützenhause.

Weihnachtsfeste

empfehlen die so beliebten

Platinotypien sowie Vergrösserungen auf Bromsilberpapier

in sauberer und tadelloser Ausführung.

Beide Arten unvergänglich.

Bur gefl. Beachtung.

Ginem hochwohllöblichen Bublifum von Thorn und Umgegend die ergebenfte Anzeige, daß ich, nachdem mein Geschäftsbetrieb verringert, nur noch das

feinste Mastvieh zum Detail-Verkauf bringe. Meine langjährige Erfahrung und ftreng reelle Bedienung sichern einem pp. Publikum den vortheilhaftesten Einkauf und habe ich mit der

Ausschlachtung eines hochfeinen jungen Mastviehes begonnen. Ich bitte ein hochwohllöbliches Publikum sich von der Gute der Waare im Laden und in den Scharren zu überzeugen. Hochachtungsvoll ergebenft

A. Borchardt, Fleischermeister, Thorn.

Louis Joseph,

Thorn, Seglerftraße, empfiehlt zu Fabrikpreisen

abgezogene und genau regulirte Uhren



unter schriftlicher Zjähriger Garantie:
Silb. Cyl.:Rem.:Uhren für Damen u. Herren 14, 16, 18 M.
Silb. Unter:Rem.:Uhren, 15 Steine, 22, 27, 30 M.
Goldene Damen:Rem.:Uhren, 10 Steine, 24, 27, 80 M.
Goldene Herren:Heren, 15 Kub., von 40—180 M.
Beißmetall:Uhren, Schlüssel v. 7½ Remont. v. 9 M. an.
Großes Lager von Regulatoren mit prima Werken unter Hjähriger Garantie, von 12—75 M.
Neu! Weckeruhren mit Mussik, spielen, statt zu läuten, 2 Stücke, schönstes Geschenk für Jedermann. Preiß 10½ M.
Wecker, Marke Adler, bestes Fabrikat, 1 Jahr schriftl.
Garantie, nur 3 M.

Garantie, nur 3 M.
Ferner empfehle mein großes Lager in Goldwaaren, als Brockes, Ohrringen, Ringen für Herren und Damen, Armbändern 2c. — Brillen u. Bin-ce-nez in Stahl, Rickel, Rautschuf, Goldbouble und Gold. Operngläser von 6 M. an. Barometer und Thermometer. — Uhrketten in allen Metallarten, echt Rickel von 75 Pf. an. — Musikwerke billiger wie jede Konkurrenz.

Berfandt nach außerhalb über 10 M. franko. Berpackung umjonst. Umtausch bereitwilligst.

3uverlässigste Neparaturwerkstätte Thorns.

Bitte auf Firma und Hansnummer genau zu achten Seglerstraße 29.

Am Donnerstag kommen von Gut Seyde frischgeschossene



zur Stadt.

Freitag den 7. d. Mts. mit einem großen Boften hochfeinen Schweizerfafe, vertaufe zu billigen Breisen. Biederverfäufer besondere Breisermäßigung. Stand auf dem alten Markt.

Ph. Gerber aus Bromberg.



Meine Werkstatt für elektrische Apparate und Installation befindet sich vom 1. Dezember

Bäckerstr. 33 Sof, parterre, linfs,

gegenüber Grn. Raufm. E. Kohnert. Th. Gesicki, Meganiter.

Große Schneidemühler Geld-Lotterie. Biehung am 13. Dezember cr., Haupt-gewinn Mt. 100 000; Lose à Mt. 3,25. Beimar : Lotterie. Hauptgewinn Mark 20 50 000; Ziehung am 8. Dezember cr., Lose à Mt. 1,10 empfiehlt

Die Haupt-Agentur: Oskar Drawert, Altstädt. Martt.

Pension.

Junge Mädchen, auch jüngere Schüler und Schülerinnen finden sofort oder später freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in meinem Pensionat.

Amalie Nehring

geb. Dietrich, angsmittel nach Fröbel's System.
Albert Schultz, Elisabethstr. 10. Thorn, Gerechtestr. 2, 1. Etage. Ton sofofort zu verm. Bachestrasse 12. vermiethen

Hausbefiker-Verein. Wohnungsanzeigen.

Bermiethete Wohnungen sind sogleich ab-zumelben, wosonst dem Vermiether die ganze Annoncengebühr zur Last fällt. Diethskontrakte des Hausbesitzer-Bereins sind von Mitgliedern bei Herrn Kaufmann

Gehrke, Culmerstr., zu haben. Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau Elisabethstraße Rr. 4 bei

Serrn Uhrmacher Lange.
7 8imm., 1. St., 1350 Mt. Coppernifusstr.3.
5 8imm., Bart., 800 Mt. Baderstr. 33. Bimm., 2. Stg., 700 Mf. Baderstr. 33. Bimm., 1. St., 600 Mf. Culmerstr. 28. Bimm., 2 St., 600 Mf. Brückenstr. 48. " 2. " 400 "Garten-Hoffte 49. 4 " 2. " 400 " Sarten-Hofftr. 48.
2 " Laden 400 " Coppernifusstr. 9.
3 Lim. (Pferdeftall) 1. Et., 400 Mt. Hofftr. 7.
3 Limm., 3. Et., 400 Mt. Gerberstraße 18.
3 Limm., 1. " 370 " Mauerstraße 36. 3. " 360 " Mauerftraße 36. " Parter 350 " Mauerftraße 36. " Garten Hofftr. 48. " Erdgesch., 300 " Mellienstr. 136. Simm., 2. Et. 500 Mf. Neust. Markt 25.

3 " Parterre 240 Mt., Hofftraße 8.
2 " " 210 " Baderstraße 2. 2 " 210 " Baderstraße 2. Gomptoir, Part., 200 " Brudenstraße 4. Großer Hofraum, 150 roßer hofraum, 150 " Baberftraße 10. Bimm., Bart., 150 Mt. Baderftraße 33. Burschengel., Pierdest., 150 Mt., Vaderstruße 33.
Burschengel., Pserdest., 150 Mt., Mellienstr. 83.
1 Zimm. 1. Et., 140 Mt., Heiligegeiststr. 6.
2 Zimm., Keller, 100 Mt. Gerberstr. 18.
2 Zimm., Keller, 75 Mt. Gerberstr. 18.
2 möbl. Zimm., 1. Et., 30 Mt. Gerberstr. 18.
3 "1. Et. möbl. 21", Culmerstr. 15.
3 "214 Zimm. 15 SMF. Street.

"1. Ef. möbl. 21 " Culmerfir. 15. möbl. Zimm., Pt., 25 Mt., Strobandstr. 20. " Part. möbl. 18 " Strobandstr. 20. gewölbt. Keller Baderstraße 2. 1. Elg.

Eine Parkwindmühle

mit 3 Gangen, por 3 Jahren erbaut, in einer mahlreichen Gegend, ift megen Rrantheit des Besigers für den mäßigen Breis von 20000 Mart zu verfaufen und gleich ju übernehmen. Das Bohnhaus massin, mit 3 Zimmern, Speisekammer und Zubehör, Stall und Scheune neu, hierzu gehören 12 Morgen Rüben-Gartenland. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Gardinen. Teppiche, Portièren, Tifchdecken, Läuferstoffe. Bortieren-Fries, Reisedecken empfiehlt

. Puttkammer, Thorn, Breitestrasse.

Bochf. größte Cafellinsen, beste graue Erbsen, aeschält. Viftoria-Erbsen vorzüglich kochende

kleine Erbsen empfiehlt J. G. Adolph.

Feinste neue getr.

empfiehlt A. Mazurkiewicz.

Schuhfabrif

neben der Neustädtischen Apotheke 1868 gegründet 1868 empfiehlt sein

Lager von elegant selbstgefertigten Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln

=== 3u gang billigen Breifen, ==== Bestellungen nach Wiaaß schnell und sauber, sowie Reparaturen.

Bu unferem driftlichen Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichassortirtes Lager in Puppen, Spielwaaren etc.

ju billigften Preifen. Baffende Artifel für Militär an Geschenken 3u Borgugs. Fr. Petzolt,

Militär-Effekten, Kurz- und Spielwaaren etc. Coppernitusftr.

Einige gute evangelische Bücher, Weihnachtsgeschenken ' besonders geeignet, stehen billig jum Ber-fauf bei dem Küster der St. Georgengemeinde, Reuftädtifcher Martt, neben der Königlichen Kommandantur.

Gin junger Mann (Materialift) wird gür 8 Tage jur Bertretung gesucht. Abressen erbitte unter M. R. an die Erp. d. 8tg.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung findet Stellung bei B. Hozakowski-Thorn.

bestehend aus vier 1 Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Entree und Rebengelassen sosot billig zu vermiethen Breitestrasse 21, 2 Tr. Konservativer-Verein. Donnerstag den 6. Dezember:

Herren = Albend

im Schütenhaufe. Gedächtnissteier

bei Gelegenheit der 300jährigen Biedertehr des Geburtstages des Schwedenkönigs

Gustav Adolf am Sonntag den 9. Dezember abends 6 Uhr

in der Aula der Knabenmittelschule. Gintritt frei. Stachowitz. Herford.

Diakonissen-Krankenhaus zu Thorn.

jum Beften unferer Anftalt Donnerstag den 6. Dezember von 3 Uhr nachmittags ab in den Räumen des Artushofes. Von 5 Uhr ab:

CONCER der Rapelle des Infanterie-Regiments von der Marwig (8. Pomm.) Nr. 61.

Rinder frei. Entree 20 Pf. Saben für den Bazar bitten wir det nachbenannten Damen des Borftandes ille senden zu wollen. Gine Liste behuse Einsammlung wird nicht in Umlauf

gesetht. Die Gaben für das Buffet werden am 6. Dezember vormittags direkt in den Artushof erheten.

Frau Dauben. Frau Dietrich. Frau Excellenz v. Hagen. Frau Oberbürgermeister Dr. Kohli-Frau Schwartz.

Thorn im November 1894.
Der Borftand. Zither-Club Edelweiss.

Die Mitglieder veranstalten für die einge ladenen Gafte am Sonnabend den 8. Dezember im Saale des Museums ein

Bither-Concert mit nachfolgendem Tanz. Rur eingeladene Gäfte haben Zutritt. Der Vorstand.

Theater in Thorn (Schützenhaus,) Direktion Fr. Berthold.

Donnerstag, 6. Dezember Ct. Das goldene Buch des Adels. Charafterluftspiel in 3 Aften von Frant von Schönthan.

Freitag den 7. Dezember (... Erftes Gaftspiel des herzogl. Meiningloen hoffdaufpielers feria Walter Schmidt-Hässler.

Zwei glückliche Tage. Franz von Schönthan und G. Radelburg. Die Direktion.

Viktoria-Garten Freitag den 7. Dezember: humoristische Soirée

Hamburger Sänger vom kaiserl. Garten zu Riga: Steidl, Böhmer, Harnisch, Ehrke Ottwald, Ehrhardt u. Wauer pf. Anfang 8 Uhr. — Eintritt 60 pf. Billets à 50 Pf. find vorher bei Derrit

F. Duszynski Cigarrenholg. zu bo Hotel Muleum, Donnerstag den 6. Dezembet bon 6 Uhr ab: Großes Wursteffen

und Frei-Concert. Es ladet ergebenft ein

Meuft. Martt 5. Neuft. Martt 5. Restaurant H. Schiefelbein.

Heute Donnerstag den 6. Dezember von abends 6 Uhr ab: Wurstessen (Grüße, Geber: und Blutmurü) verbunden mit

Frei-Concert. Bormittags: Wellfleisch. Safthaus zur Neuftadt.

Heute Mittwoch von abends 6 Uhr ab: Wurstessen,

wozu ergebenft einladet Heinr. Schwarz.

Ein kl. möblirtes Zimmer Schloßstraße von fogl. billig zu verm.